IN MEMORIAM
PROF. DR. DR. H. C. JOHANNES BECKMANN SMB

Mit Prof. Dr. JOHANNES BECKMANN ist wiederum ein bedeutender Missionswissenschaftler aus der münsterischen Schule Joseph Schmidlins von uns gegangen. Obwohl Norddeutscher — er war am 2. Mai 1901 in Essen a. d. Ruhr geboren — trat er schon früh in das Missionsseminar zu Immensee ein und wurde Mitglied der 1921 begründeten Schweizer Missionsgesellschaft Bethlehem. Da ihm aus Gesundheitsgründen der aktive Missionsdienst verwehrt blieb, studierte er in Münster Missionswissenschaft und promovierte 1930 zum Dr. theol. mit einer kritischen Untersuchung über „Die katholische Missionsmethode in China in neuester Zeit (1842–1912)“. Danach lehrte er über 30 Jahre Missionswissenschaft. Ein kurzer Studienaufenthalt in der chinesischen Mandschurei, in Japan und Korea vermittelte ihm die notwendigen praktischen Erfahrungen. 1938/39 lernte er die Situation in Süd-rhodesien und Südafrika kennen. — Nach dem Zusammenbruch Deutschlands, als niemand mehr mit einem Aufleben der ZMR zu rechnen wagte, gründete Prof. Beckmann 1945 die „Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft“, die sich in den 25 Jahren seiner Schrifteleitung einen ausgezeichneten Ruf erwarb. Dabei lagen ihm Rivalität und Konkurrenzdenken fern. Er wollte einer guten Sache dienen und hätte, als die ZMR doch wieder erschien, seine Zeitschrift aufgegeben, wenn nicht die französisch-schreibenden Missiologen diese zu ihrem Publikationsorgan gemacht hätten. Für das Internationale Institut hatte er bis zuletzt ein waches Interesse und war viele Jahre Mitglied seiner Wissenschaftlichen Kommission.

Am meisten hat Prof. Beckmann durch seine zahlreichen Veröffentlichungen gewirkt, deren Aufzählung allein viele Seiten benötigen würde und die ihn weit über den deutschsprachigen Raum hinaus bekannt machten. Seine Freunde und Schüler ehrten ihn 1961 zur Vollendung seines 60. Lebensjahres mit der Festschrift „Das Laienpostolat in den Missionen“. Die Katholische Universität Freiburg/Schweiz verlieh ihm zu seinem 70. Geburtstag den Ehrendoktor der Theologie.

Prof. Beckmann starb unerwartet und unbemerkt in der Nacht zum 17. Dezember 1971. Seine letzten Kräfte hat er für die Darstellung der Missionen in dem großen Handbuch der Kirchengeschichte verbraucht. Selten hat ein Mensch trotz mannigfacher Gebrechen seine Talente so hingegeben und erfolgreich in den Dienst der Missionen gestellt. Er war ein wahrer Polyhistor, der sich besonders gut in China und Spanisch-Amerika, aber auch in Afrika auskannte. Dabei blieb ihm eine jugendliche Begeisterung für die Mission bis ins Alter. Viele trauern um ihn nicht nur als um den Gelehrten, sondern noch um den priesterlichen Freund. Sie werden ihm ein dankbares Andenken bewahren. — R.i.p.

Bernward H. Willeke